

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

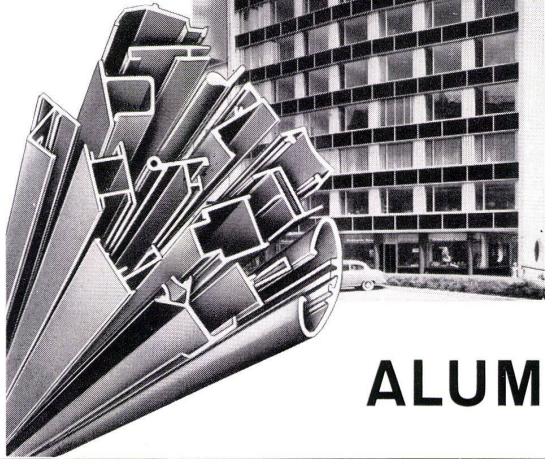
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MENZIKEN



LEICHTMETALL-PROFILE

für die moderne Architektur

Standard-Profile für
Fenster, Schaufenster, Türen, Tore, Geländer
ab Lager lieferbar

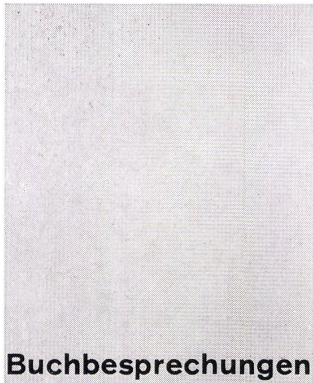
Ausführung durch unsere Kunden

Weitere Erzeugnisse:

Bleche, Bänder, Rondellen
Stangen, Profile, Rohre, Ringe, Draht
Gesenkgeschmiedete Teile
Sand- und Kokillenguß

Verlangen Sie unverbindlich unsere
technische Beratung

ALUMINIUM AG. MENZIKEN



Buchbesprechungen

R. G. Hoegler

Griechenland, mit einem Vorwort von Karl Kerényi.

Europa Verlag, Zürich 1956. 24 Seiten Text und 56 ganzseitige Farbfotografien. Preis Fr. 46.60.

Licht, Licht und wiederum Licht über feinziselierten Marmorsäulen, über Menschenantlitzen, über schneeweißen Kirchtürmen, unter dem Laub der Olivenhaine und immer wieder über dem Meer, dem strahlenden, blauen Meer der Ägäis, dem

Meer, in welchem in einem unendlichen Licht ertrinkend, tausend Eilande schwimmen – das ist das Thema, immer wieder variiert und neu gesehen, dieses herrlichen Buches.

Welch ein einzigartiges Erlebnis, nur schon flüchtig durchblättern von Seite zu Seite zu gehen, wie wunderbar erst, wenn wir uns Zeit nehmen, zuerst Kerényis, des Forschers einleitende Zeilen zu lesen und dann Blatt für Blatt dieses Werkes langsam in uns aufzunehmen. Es gibt kein schöneres Buch über irgendein Land der Erde, so wie es kein helleres und durchgeistigteres Land gibt als Griechenland.

Auch dem, dem sich in seiner Jugendzeit die Sprache der Hellenen und ihre Geschichte, ihre Kultur nicht erschließen konnten, auch dem dürfte dieses Buch eine unauslöschliche Sehnsucht, dorthin zu reisen, einprägen und einbrennen. Wer in seiner Schulzeit das Glück hatte, mit den kulturellen Äußerungen dieses Volkes bekannt zu werden, wird in diesem Buch eine nicht abbrechende Reihe von Überraschungen erleben; denn die von Hoegler mit der Farblinse eines Fotoapparates eingefangenen Bilder übertreffen bei weitem, was man sich je im Griechischunterricht vorstellen konnte. Er geht den großen Dingen nach und zeigt die Akropolis und Kap Sunion, aber er geht auch den kleinen und kleinsten Din-

gen mit vieler Sorgfalt auf die Spur, um ihre Lebensäußerungen und ihre feinsten Vibrationen sichtbar zu machen: Zwei Bilder von Blumen beschließen den Band, die wiederum in jenem hellen, plastischen Licht Griechenlands stehen und leuchten. Besonders eindrücklich und in ihrem Erlebniswert fast eigens Geschautem vergleichbar sind die vielen Bilder der griechischen Landschaft, der steinigten Gebirgshöhen am Parnaß, der wilden Schluchten und Felshänge von Delphi, der Olivenhaine auf den ionischen Inseln, der fruchtbaren Landschaft von Olympia und dann der glückseligen Inseln, wo Bilder von Land und Meer, meist im Farbklang Braun und Blau, zu unvergessenen Eindrücken werden.

Eingestreut zwischen diese Bilder zeigt Hoegler die griechische klassische Kunst in einigen wenigen ausgewählten Exemplaren, und ganz besonders in diesen Bildern staunt man über die Farbnuancen, die das Material, der Travertin, der Marmor, die Keramik haben. Hierin kommt der unvergleichliche Wert des Originalwerkes zum schönsten Ausdruck: kein Gipsabguß, keine nachahmende Kopie kann den wundersamen Odem wiedergeben, den diese klassischen Kunstwerke selbst atmen. Das schönste dieser Bilder zeigt Pallas Athene, auf einen Stab gestützt, als Marmorrelief, aus dem Nationalmuseum in Athen. Der Stein spielt von Gelb

und Braun bis zu einem schneeigen Weiß und bis zu einem fast lebendig durchblutet wirkenden rötlichen Ton. Die Übergänge zwischen Hintergrundfläche und Relieftteilen sind von einer großartigen Empfindsamkeit und als solche vom Malerfotografen wunderbar herausgestellt und wiedergegeben. Mitten im Buch begegnen wir einem jungen Antlitz eines Schäfermädchens, das in seiner Reinheit und Klarheit, in seiner Größe und Schönheit alles widerspiegelt, was auf den Seiten dieses Buches gezeigt wird: Landschaft, Kunstwerk, Meer und Licht. Zie

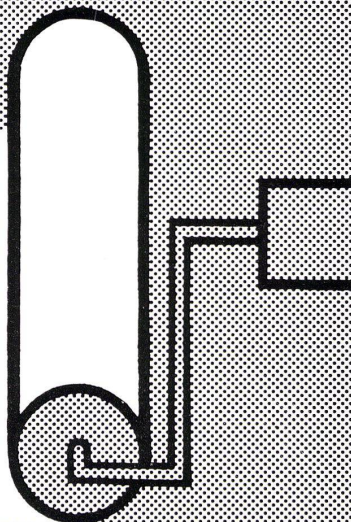
Aluminium in modern architecture

Reynolds Metals Company. Louisville, Kentucky, 1956

Band I: Verfasser John Peter, 254 Seiten mit über 500 Fotografien; Band II: Verfasser Paul Weidlinger, 400 Seiten mit über 1200 Abbildungen.

Band I

Drei Bilder auf der dritten Textseite des vorliegenden Buches illustrieren schlagend die Eigenschaften des Baustoffs Aluminium: Ein Betonskelettbau, ein Stahlskelett und eine Skelettkonstruktion in Aluminium. Besser könnte die Leichtigkeit des Baustoffs Aluminium nicht dokumentiert werden. Auf über 240 Seiten werden dem Leser fast ausschließlich



Dispersionsfarben – ein Fortschritt im Baugewerbe

Mit **Dispersionsfarben** lassen sich gediegene, farbenfreudige Fassaden gestalten und abwaschbare Innenanstriche erzeugen. Dispersionsfarben bieten folgende Vorteile:

Rasches Trocknen (1-5 Stunden)
Geruchlos
Lichtecht und wetterbeständig
Abwaschbar, aber trotzdem feuchtigkeitsdurchlässig.

Die Lonza stellt keine Dispersionsfarben her, jedoch den dazu benötigten Rohstoff (Polyvinylacetatdispersionen).

Ihr Malermeister oder Farbenlieferant wird Ihnen über diese neuen Farben nähere Auskünfte erteilen können.

LONZA A.G., BASEL



Kinder
sollen nicht auf der
Strasse spielen:
Stellt Ihnen Spiel-
plätze zur Verfügung,
ausgerüstet mit
den beliebten

ALTRA
Turn- und
Spielgeräten
für Siedlungen, Bau-
genossenschaften und
Kindergärten

Alleinhersteller:

JAKOB SCHERRER SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2 Tel. 051/25 79 80

hochklassige Bauten, die entweder als Tragkonstruktion oder als Fassadenhaut oder in anderer Verwendungsart den Baustoff Aluminium verwenden, gezeigt. Mit einem der schönsten Bauten unserer Tage, der Manufacturers Trust Company in New York beginnt das Bilderbuch, und es folgen in buntem Nacheinander Bauten aus allen Winkeln der Erde. Bedauerlich ist nur, daß Grundrisse völlig fehlen, so daß wirklich nur ein Bilderbuch entsteht, das zwar viel Anregung, aber keine genaue Auskunft geben kann. Geschäftshäuser, Schulen, Einfamilienhäuser, Fabriken, Staudämme, Flugzeughangars werden in lauter erstklassigen Photographien vor dem Leser ausgebreitet. Weder der Bahnhof Termini in Rom, noch das UNO-Gebäude, weder die Lake Shore Apartments, noch die Farmitalia-Fabrik und das Olivetti-Verwaltungsgebäude in Mailand fehlen, um nur einige der bekanntesten Beispiele moderner Architektur zu nennen. Besonders Eindruck macht der Baustoff als Konstruktionsmaterial. Der Dome of discovery an der Ausstellung in London und die unerhört leicht konstruierten Flugzeughallen der De Havilland-Werke in Hatfield lassen erkennen, wie weit dieser Baustoff den klassischen Materialien überlegen sein kann.

27 amerikanische Architekten äußern sich am Schluß des ersten Bandes über das Aluminium als Baustoff. Mies van der Rohe beginnt seine Äußerungen mit einem wichtigen Hinweis: «Meiner Meinung gibt es zwei Arten, ein Baumaterial zu verwenden, entweder als Tragkonstruktion oder als Verkleidung. Die Gefahr beim Aluminium besteht darin, daß man mit ihm tun kann, was man will, es hat als Baustoff keine greifbaren Grenzen der Verwendbarkeit.» Mies van der Rohe trifft da in ein Wesentliches. Es sind einige Beispiele im Buch publiziert, die diese Grenzen und ihre Überschreitung klar dokumentieren. Im 2. Band werden konstruktive Probleme behandelt.

Band II

Der Verfasser, ein leitender Konstruktionsingenieur der Vereinigten Staaten, gliedert den zweiten Teil in eine kurze historische Übersicht der Gewinnung des Aluminiums, beschreibt dann die physikalischen und mechanischen Eigenschaften des Baustoffes, ferner seine Herstellung, die verschiedenen Oberflächenstrukturen und -behandlungen sowie Verbindungen aller Art wie Niete, Schweißnähte, Walzverbindungen, Stanzen und Schrauben. In einem fünften Kapitel behandelt er die strukturellen Eigenschaften und die Belastungsgrenzen des Materials, worauf verschiedene typische ingenieurmäßige Anwendungsformen für Brückenbau, Gitterträger, Wabenkonstruktionen u. a. beschrieben werden. Es folgt ein Kapitel «Architectural Design and Details», wo Aluminium als Dachbedeckungsmaterial, als gewelltes Zwischenwand- und Verkleidungsmaterial, als Baustoff für Spenglerarbeiten, in seiner Verwendung für Bauprofile, Deckschienen, Fensterprofile aller Art, dann als Akustikdeckenplatten und schließlich als Fassadenverkleidungselement gezeigt wird. Aluminium in seiner Anwendung für Rohre, Ventilationskanäle und Isoliermaterial behandelt das letzte Kapitel, worauf eine ganze Reihe von Profilen noch nach ihrer Tragfähigkeit und ihren Dimensionen tabellenartig zusammengestellt sind.

Das Werk erhält durch den zweiten Band eine bisher noch nirgends erschienene konstruktive Ergänzung großer Verwendungsmöglichkeit für Architekten, Ingenieure und Konstrukteure. Zie

Konrad Gatz und Fritz Hierl

Neue Läden

Verlag Georg D. W. Callwey, München. Zwei Bände mit zwei zweifarbigen Fallblätter und vier Vierfarbtafeln, mit 541 Photographien und rund 1250 Zeichnungen und Grundrissen, sowie 96 einseitig bedruckten Tafeln. 614 Seiten. Preis 87 DM.

1950 ist zum erstenmal ein zweibändiges Werk über Läden im Verlag Callwey er-

schienen, das rasch in zwei Auflagen vergriffen war. Heute liegt eine völlig neu durchgearbeitete Publikation zum selben Thema aus dem selben Verlag vor. Im ersten Band werden Grundlagen behandelt und Beispiele gezeigt, im zweiten Band folgen auf 96 Tafeln Werkzeugzeichnungen aller Art. Unter den Grundlagen findet der Leser eine interessante Einführung, die sich mit betrieblichen Fragen, Rentabilität, Verzinsung und anderes mehr auseinandersetzt und dazu ein Kapitel über Ladengruppen und Kaufzentren folgen läßt. Betriebsschemata, Raum- und Einrichtungszeichnungen verschiedener Einzelhandelsbranchen, sowie ein klar gefaßtes Sach- und Bildlexikon zum Ladenbau ergänzen den ersten Band, dessen zweite Hälfte mit über 500 Photographien alle Ladentypen dokumentiert, und zwar Läden für die Lebensmittelbranche, für den Bekleidungs- und Körperpflege, für Einrichtungsbedarf, für Buch- und Schreibwarenhandel, für Uhren, Optik, Schmuck usw., Läden für Reise und Verkehr und für verschiedene Branchen, sowie zuletzt Ladengruppen, Kaufzentren und Kaufhäuser.

Der zweite Band enthält Werkzeugzeichnungen zu Ladenfronten- und Ladenraumbauten, zu allgemeinen Verkaufsmöbeln und zu Spezialmöbeln für einzelne Verkaufsbranchen. Sicherlich gibt es heute keine zweite Veröffentlichung, die mit einer derartigen Gründlichkeit dem Problem Ladenbau auf den Leib rückt. Zie

«Backstein und Ziegel in Europa»

Unter den verdienstvollen Publikationen der Ziegelindustrie gebührt ihrer neuesten Schrift über den «Backstein und Ziegel in Europa» besondere Beachtung. Herausgegeben wurde diese Schrift von der Europäischen Vereinigung der Ziegelindustrie («TBE»), der zurzeit die fachlich zuständigen Organisationen von zwölf europäischen Staaten angehören. Die Redaktion und den Druck des Werkes besorgte der Verband Schweiz. Ziegel- und Steinfabrikanten.

Die vorzüglich ausgestattete Monographie (18 S. und 72 Abb.) ist gewissermaßen die einem größeren Publikum abgegebene Visitenkarte. In einem kleinen Orbis pictus europäischer Ziegelbaukunst wird eine Auslese von Backsteinbauten geboten. Das Schwergewicht liegt bei den architektonischen und den zugehörigen reinen Material-Beispielen. Sie datieren vom Mittelalter bis in die neueste Zeit. Den guten Rest nimmt die Darstellung industrieller Bauten und konstruktiv interessanter Details ein. Die Auswahl erfolgte nicht nach Gesichtspunkten der Tradition oder der Modernität, sondern einzig auf Grund der Bauten, der Detailausführung und des Materials in ihrer Qualität an sich.

Neben den offiziellen Geleitworten ist der Sammlung ein in Briefform verfaßter Aufsatz von Architekt Dr. h. c. Hans Hofman, Prof. ETH, vorangestellt, der die beiden Materialien Backstein und Ziegel von der baukünstlerischen Seite her würdigt. Von Bedeutung ist die vom Verfasser prophezeite «Renaissance der Rohbacksteinmauer».

Wer sich – als Bauherr oder Projektierender – über die «Tonart» und die künstlerisch und handwerkliche Atmosphäre des Ziegelbaues rasch und in anschaulicher Weise wieder einmal orientieren will, dem bietet das Buch gute Hilfe. Dr. Markus Hottinger

Schweizer Baumuster-Centrale

Wieder legt die Schweizer Baumuster-Centrale in Zürich ihren kleinen, sauber aufgemachten Katalog vor, der kurz über die Organisation, die beteiligten Verbände und Werke, und den Baukostenindex nach Arbeitsgattungen, sowie in seiner Entwicklung von 1920 bis 1957 Bericht erstattet. Ein ausführliches Sachverzeichnis mit Bezugsquellennachweis läßt rasch alle Artikel mit Zahlenhinweisen finden, während im zweiten und dritten Teil die Aussteller zum Worte kommen, sowie in Form der Baufach-Information erfaßbare Firmen.



Alipolam HANDLAUF
in 10 unverwüstlichen Farbnuancen
Moser + Wenger A.G. Grenchen Tel. 065. 868 81

STAUFFER